



# **Lehrveranstaltungen Sommersemester 2012**

Stand: 16. April 2012

[www.soziologie.uni-bayreuth.de](http://www.soziologie.uni-bayreuth.de)



# Inhalt

Hinweise.....	4
Bachelor-Stufe .....	5
Master-Stufe.....	20
Promotions-Stufe .....	27
Übersicht .....	30
Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge.....	31
Lehrende der Soziologie .....	32

## Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie im Sommersemester 2012. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie maßgeblich angebotenen Studiengänge: das BA-Kombinationsfach Soziologie sowie der Bachelor- und der Masterstudiengang ›Kultur und Gesellschaft Afrikas‹. Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen, wie ausgewiesen, für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter den BA ›Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Religion‹, den BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas, den MA ›Religionswissenschaft‹, den MA ›Sprache-Interaktion-Kultur‹, den MA ›Kultur- und Sozialanthropologie‹, u.a. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen nach den Stufen Bachelor, Master und Promotion getrennt aufgeführt. Die Zuordnung der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Rubrik.

Zahlreiche Veranstaltungen werden polyvalent in verschiedenen Modulen angeboten. Wir haben uns um eine möglichst umfangreiche Übersicht über die Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen bemüht. Möglicherweise sind die Modulzuordnungen jedoch nicht vollständig aufgeführt. Falls Ihr Studiengang bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich an die jeweiligen AnsprechpartnerInnen ihres Studiengangs. Weitere Informationen finden sich unter der Rubrik ›Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge‹.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (16. April 2012). Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://qjs-lsf.uvw.uni-bayreuth.de>

Eine **Einführungsveranstaltung** für alle Studierende der Soziologie findet am **Mittwoch, 18. April, 20 Uhr c.t.** in Raum S 6 statt.

## Bachelor-Stufe

### **Europäische Romane des 19. Jahrhunderts – neu gelesen**

**Kamphausen**

56103 – Seminar BA, MA, Doktoranden 2 SWS, Mo 14 – 16, H 26

Die europäischen Romane des 19. Jahrhunderts können als Experimentierfeld der kulturellen Möglichkeiten und Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft verstanden werden. In jeder Vorlesung wird ein bedeutender Autor mit einem repräsentativen Werk vorgestellt, um an dessen Beispiel die Vielfalt und Gemeinsamkeiten des »langen europäischen Jahrhunderts« zu erörtern.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale, DaF: Forschungspositionen und -methoden

### **Lektürekurs: Alexis de Tocqueville »Über die Demokratie in Amerika«**

**Kamphausen**

56104 – Seminar BA, MA, Doktoranden 2 SWS, Di 10 – 12, S 44

Die unterschiedlichen Motiv- und Interessenlagen sowie die verschiedenen »Entwicklungsanreize« (Max Weber) des europäischen Bürgertums stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung, der ein Reader (e-learning) zu Grunde liegt.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

### **Kultur. Formen des Wissens, der Tradierung, des Gedächtnisses**

**Kamphausen**

56105 – Seminar 2 SWS, Mi 10 – 12, S 78

## Lehrveranstaltungen Soziologie

Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte einen Einblick in Grundfragen der Kultursociologie. Basistexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C, Studium Generale

### **Wissenschaftslehre**

**Kamphausen**

56106 – Seminar BA, MA, Doktoranden 2 SWS, Do 16 – 18, S 7

Die Veranstaltung will geschichtstheoretische, wissenschaftshistorische- und systematische Fragen miteinander verbinden. Unter anderem wird neben Gustav Droysens berühmter »Historik« auch Max Webers »Wissenschaft als Beruf« Gegenstand der Erörterung sein.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

### **Kultursociologie: Individuum, Medien und Gesellschaft**

**Schnettler**

56400 – Vorlesung, 2 SWS, BA, MA, Di 12 – 14, H 27

Kultur scheint allgegenwärtig und taucht zudem in zahlreichen Komposita auf: als Leitkultur, Interkultur, Erinnerungskultur, Massenkultur, politische Kultur, Organisationskultur, visuelle Kultur, Kulturprotestantismus usw. Was aber ist Kultur, welche Rolle spielt sie und wie lässt sich Kultur verstehen und erklären? In der Veranstaltung wollen wir ausgewählte Ansätze, Perspektiven und Forschungsfelder der Kultursociologie von den Klassikern bis zu gegenwärtigen Kulturtheorien behandeln. Dabei wird die Vielfalt und Mehrdeutigkeit des Kulturbegriffs als besondere Herausforderung verstanden. Im ersten Teil werden wir uns mit den Grundlagen beschäftigen und zentrale Ansätze sozialwissenschaftlicher Kulturtheorie und Kulturforschung studieren. Im zweiten Teil soll ein besonderes Augenmerk auf das Verhältnis von Gesellschaft, Kultur und Medien gelegt werden. Kultursociologie wird dabei in seiner Spannung sowohl als spezifischer Gegenstands-

bereich betrachtet, als auch hinsichtlich allgemeinsoziologischer Ansätze, welche die funktionale, symbolische, historische Dimension sozialer Phänomene in den Vordergrund stellen. Die Kulturosoziologie bietet enge Bezüge zur Nachbardisziplinen wie Sozialanthropologie, Geschichte sowie Literatur- und Medienwissenschaften. Die Veranstaltung setzt keine soziologischen Vorkenntnisse voraus.

Literatur: Moebius & Quadflieg (Hg. 2011): Kultur. Theorien der Gegenwart (2. Auflage). Wohlrab-Sahr (Hg. 2010): Kulturosoziologie. Paradigmen-Methoden-Fragestellungen.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C; BA KuG: B1 II, B4; BA Ethno: H2; IWE; EWS, Studium Generale

## **Tutorium zur Einführung in die Kulturosoziologie**

**Lindinger**

56401 – Tutorium BA, MA, 2 SWS, Mo 12 – 14, S 7, Beginn 23.4.

Im Tutorium werden die wesentlichen Inhalte, sowie die verschiedenen in der Vorlesung angesprochenen Ansätze nochmals vertiefend besprochen. Durch die Lektüre zusätzlicher Literatur wird ein breiterer Überblick der Kulturosoziologie erarbeitet. Je nach den Interessen der Teilnehmer können auch bestimmte Ansätze oder Themen im Detail ausgearbeitet werden. Das Tutorium bietet die Möglichkeit, sich auf benötigte Klausuren oder Hausarbeiten vorzubereiten. Es können zusätzliche Leistungspunkte erworben werden.

Modulzuordnung: wie Vorlesung

## **Einführung in die sozialwissenschaftliche Religionsforschung**

**Schnettler**

56403 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mi 16 – 18, S 107

Das Seminar führt in die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Religionsforschung ein. Der Hauptakzent liegt auf den qualitativen empiri-

## Lehrveranstaltungen Soziologie

schen Methoden. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende des BA-Studiengangs Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, eignete sich darüber hinaus aber auch für alle Studierende mit Interesse an empirischen Forschungen zum Thema Religion, Individuum und Gesellschaft.

Literatur: Kurth & Lehmann (Hg.): Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft. Wiesbaden 2011; Knoblauch: Qualitative Religionsforschung, UTB 2003. Stausberg & Engler (Eds), The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion. Routledge (2012).

Modulzuordnung: KF Soziologie: B; Kulturwiss. m. SP. Rel.: B1

### **Einführung in die Klassiker der Soziologie** **Rebstein**

56408 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 8 – 10, S 7

Mit der Konzentration auf die Klassiker der Soziologie – den Autoren und ihren Werken – will das Seminar den Teilnehmern einen ersten Überblick und eine grundlegende Orientierung für das weitere Studium vermitteln. Angefangen bei Auguste Comte bis hin zu Alfred Schütz beschäftigen wir uns im Kurs mit einer Auswahl bedeutender soziologischer Denker. Dabei befassen wir uns einerseits mit den wichtigsten Inhalten und Innovationen ihrer Arbeiten für die Sozialwissenschaften ihrer Zeit. Neben dieser Rezeption zu Lebzeiten wollen wir den Fokus andererseits auf die heutige Bedeutung dieser unterschiedlichen historischen Arbeiten lenken und uns die Frage stellen, zu welchem Erkenntnisgewinn sie in Bezug auf moderne soziale und gesellschaftliche Phänomene beitragen.

Modulzuordnung: BA Kombifach: A2, A3, C; Studium Generale; IWE; BA KuG: B1 II, B4; BA Ethno: H2;

### **Tutorium zu Klassiker der Soziologie** **Lindinger**

56410 – Seminar, BA, MA, 2 SWS, Mo 16 – 18, S 47

Modulzuordnung: wie Seminar

**Abhängige Unabhängigkeit:  
Das Verhältnis von Religion und Politik aus  
systemtheoretischer Perspektive**

**Klenk**

56405 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Do 18 – 20, S 8

Mit zahlreichen Monographien lieferte Niklas Luhmann seinerzeit eine umfassende Analyse der modernen Gesellschaft. Zentral ist dabei seine These der ›funktionalen Differenzierung‹: aus systemtheoretischer Perspektive können demnach Religion, Politik, Recht, Wissenschaft, Erziehung, oder Wirtschaft als operational geschlossene, sich selbst (re)produzierende Funktionssysteme betrachtet werden. Diese Beschreibung ist weithin umstritten, behauptet sie doch, die Funktionssysteme operieren vollkommen *überschneidungsfrei*! Im Seminar werden wir versuchen, diese Perspektive am Verhältnis von Religion und Politik nachzuvollziehen. Dabei werden wir uns zunächst mit den Grundlagen der Systemtheorie und der systemtheoretischen Beschreibung von Religion und Politik als je einzelne (Funktions-)Systeme auseinandersetzen. Anschließend versuchen wir das Verhältnis der beiden Systeme zueinander näher zu bestimmen und an ausgewählten Beispielen der modernen Gesellschaft zu überprüfen. Im letzten Teil wollen wir dann die Überlegung wagen, diese Verhältnisbestimmung weiter zu denken: Gibt es Anzeichen für Veränderungen dieses Verhältnisses? Müsste die Theorie ergänzt oder korrigiert werden? Was leistet die systemtheoretische Beschreibung und wo sind ihre Grenzen?

Voraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre auch anspruchsvoller Texte, Freude am Diskutieren, Interesse an aktuellen sozialen Phänomenen und ein wenig kreativ-spekulative Lust weiter und um die Ecke zu denken.

Literatur: siehe Kurs im eLearning

## Lehrveranstaltungen Soziologie

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C; BA Kulturwiss. m. SP Rel.: A2, C5, C7, Studium Generale; BA KuG: B1 II, B4; BA Ethno: H2, H3

### **The secularisation debate**

**Klenk**

56404 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Language: English Mi 10 – 12, S 2

The role of religion in modern society probably has been one of the most contentious subjects in the sociology of religion for the last sixty years and although one might think everything is said, the debate is still going on. However in the religious studies discourse this topic has been neglected almost entirely. In this seminar we will try to retrace the ongoing debate, read and compare the main positions, and to see how this could improve our understanding of contemporary religion. The seminar will be in English unless there are only German native speakers attending.

Literatur: siehe Kurs im eLearning – Modulzuordnung: KF Soziologie: C; BA Kulturwiss. m. SP Rel.: A2, C5, C7, Studium Generale; BA KuG: B1 II, B4; BA Ethno: H2, H3

### **Lektüreseminar: Alfred Schütz**

**Schnettler**

56409 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 16 – 18, S 7

In diesem Lektüreseminar werden wir uns mit den Schriften von Alfred Schütz beschäftigen. Schütz gilt als einer der zentralen Referenzautoren für eine interpretative Soziologie. Das Seminar eignet sich für Studierende mit Interesse an sozialtheoretischen und sozialphilosophischen Fragen.

Literatur: siehe Kurs im eLearning

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA Kulturwiss. m. SP Rel.: C7

## **Ringvorlesung: »Charisma«**

**Schnettler**

56407 – Vorlesung BA, MA, Doktoranden, 2 SWS, Mi 18 – 20, H 27

Charisma ist ein religiöses und zugleich ein soziales Phänomen. Als Charismatiker gelten Personen, die über eine besondere außeralltägliche Kraft, Befähigung oder Gabe verfügen. Die ihnen verliehene Macht leitet sich von ihrer als transzendent verstandenen Herkunft ab. Wirksam wird Charisma allerdings erst in einem besonderen sozialen Verhältnis. Wie schon Weber betont hat, entfaltet Charisma sich nur wenn und insofern die Gefolgschaft dem Charismatiker ihm diese Gaben zurechnet. An der Nahestelle von Religion und Gesellschaft angesiedelt werden in der Ringvorlesung Beiträge aus verschiedenen Disziplinen und Forschungsperspektiven zum Charisma vorgestellt und diskutiert werden.

Veranstalter: Die Ringvorlesung wird von folgenden Lehrstühlen und Arbeitsbereichen getragen: Religionswissenschaft 1, Religionswissenschaft 2, Kultur- und Religionssoziologie; darüber hinaus sind einzelne auswärtige Gäste zu Vorträgen eingeladen

Modulzuordnung: KF Soziologie: C; Kulturwiss. m. SP Rel.:

## **Einführung in SPSS**

**Cappai**

56004 – Übung 2 SWS, Do 10 – 12, PC-Pool, GEO, Beginn: 26.04.

56005 – Übung 2 SWS, Do 16 – 18, PC-Pool, GEO, Beginn: 26.04.

Die Übung »Einführung in SPSS« möchte eine allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse vermitteln. Unter Bezugnahme auf vorhandener Datensätze werden folgende Themen behandelt: Einführung: Was ist und wie arbeitet SPSS? – Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung und Dateneingabe – Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken – Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse – Mehrfachantwortensets – Prüfung der Repräsentativität – Bivariate Statistik – Kreuztabellen – Streudiagramme –

Lehrveranstaltungen Soziologie

Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung – Multivariate Statistik: Korrelation – Partielle Korrelation – Multiple Regression – Faktorenanalyse. Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft.

Modulzuordnung: KF Soziologie: B2, C

## **Theorie und Methodologie der Kulturwissenschaften II. Für Kulturwissenschaftler** **Cappai**

56003 – Seminar 2 SWS, Di 16 – 18, S 101, Beginn: 24.04.

Das Seminar ist als Vertiefungsveranstaltung intendiert. Es sollen zum einen theoretische Einsichten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen werden, zum anderen diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert werden. Im Seminar sollen vor allem die in der Vorlesung »Einführung in die empirische Sozialforschung« behandelte Techniken der Datengenerierung und Dateninterpretation sowie das Gruppendiskussionsverfahren und das narrative Interview erneut zur Sprache kommen und vertieft werden.

Voraussetzung: Besuch der Veranstaltung »Einführung in die empirische Sozialforschung« oder vergleichbare Vorleistungen.

Modulzuordnung: KF Soziologie: B2; BA KuGeA: C1/3

## **Empirische Sozialforschung in der Entwicklungszusammenarbeit** **Daniel**

56204 – Seminar/Übung, 2 SWS, Mi 14 – 16, S 23

In der Entwicklungszusammenarbeit werden vor allem im Bereich der Projektplanung und Evaluation intensiv sozialwissenschaftliche Untersuchungsmethoden eingesetzt. Dem Druck der schnellen Anwendbarkeit folgend, wurden gängige Methoden modifiziert und weiterentwickelt, um mit begrenztem Aufwand praxisrelevante Ergebnisse zu präsentieren. Die so entwickelten Methoden sind wegen der Bewäh-

rung in der Praxis auch für die Wissenschaft interessant. Zudem erwarten Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit von Bewerbern entsprechende Methodenkenntnisse. Allerdings gilt es, um Fehlschlüsse zu vermeiden, die Grenzen dieser vereinfachten Methoden auszuloten. Behandelt werden u.a. Survey, Evaluation, Rapid Rural Appraisal (RRA), Participatory Rural Appraisal (PRA), partizipative Forschung. Die präsentierten Methoden werden in der Übung praktisch erprobt und exemplarisch umgesetzt.

Für den Besuch des Seminars ist der Besuch der Veranstaltung »Einführung in die empirische Sozialforschung« wünschenswert.

Literatur: Schönhut, Michael & Kievelitz, Uwe. 1993. Partizipative Erhebungs- und Planungsmethoden in der Entwicklungszusammenarbeit. Schriftenreihe der GTZ, Nr. 231. Rossdorf TZ-Verlagsanstalt.

Modulzuordnung: KF Soziologie: B2, BA KuG: C2

## **Archäologie des Entwicklungsdiskurses** **Umlauf**

56210 – Blockveranstaltung: 6.07.2012 bis 8.07.2012, je 9 – 18

Zentrales Anliegen des Blockseminars ist die Darstellung und Erarbeitung unterschiedlicher Vorstellungen und Figurationen von Entwicklung. Durch eine historische Rekonstruktion soll unter anderem nachgezeichnet werden, in welcher Form der Begriff Eingang in Konzepte und Perspektiven des internationalen Entwicklungsdiskurses (z.B. Meliorismus, Unterentwicklung, Modernisierung) gefunden hat. Diese Erkenntnisse sollen uns anschließend helfen einige theoretische Grundpositionen der in diesen Diskurs eingebundenen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (z.B. Strukturfunktionalismus, Positivismus, Konstruktivismus etc.) beispielhaft zu erörtern.

Literatur: Köbler, Reinhart (1998): Entwicklung. Münster: Westfälisches Dampfboot

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuGeA B1, B2, B4

## **Länderseminar Sambia**

**Umlauf**

56208 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, S 62

Auf den ersten Blick erscheint Sambias gegenwärtige politische, ökonomische und soziale Lage geradezu normal bzw. verblasst ein wenig vergleicht man sie mit der Reihe extremer Ereignisse und Phasen innerhalb des letzten Jahrhunderts. Die relativ frühe Industrialisierung des ehemaligen Nordrhodesiens und die damit verbundene Urbanisierung ließen die Hoffnung aufkeimen in Sambia ein Beispiel für gelungene Modernisierung zu finden. Auch wenn sich diese Hoffnungen nicht erfüllten und Sambia spätestens Mitte der 80er Jahre zu einem der am meist verschuldeten Ländern der Welt zählte, zogen diese Dynamiken bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein großes wissenschaftliches Interesse nach sich. Die Gründung des Rhodes-Livingstone-Institute, einem »Hot spot« ethnographischer Forschung, trug dazu bei das die Geschichte Sambias verhältnismäßig gut dokumentiert und kommentiert ist, so dass uns das Studium einiger zentraler Schriften helfen kann auch gegenwärtige Konstellationen (z.B. Privatisierung, De-urbanisierung, »China in Africa«) auszudeuten und einzuordnen.

Literatur: J. Ferguson (1999): *Expectations of Modernity: Myths and Meanings of Urban Life on the Zambian Copperbelt*. Berkeley, California: University of California Press.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuGeA B4, B5

## **Soziale Bewegungen zwischen Revolution, Protest und Revolte**

**Daniel**

56205 – Seminar, 2 SWS, Di 16 – 18, S 2

Die Lehrveranstaltung vermittelt theoretische Grundbegriffe und -konzepte zur Analyse von Sozialen Bewegungen, insbesondere mit Rückgriff auf die *Collective Behaviour*-, *Ressource Mobilization*-, *Political Opportunity Structures*-, *Collective Identity*- und *Framing-Theorie*. Diskutiert werden vor diesem Hintergrund die Grenzen und Potentiale

von Sozialen Bewegungen für die Gestaltung einer gesellschaftlichen und politischen Ordnung als auch der Zusammenhang zwischen Protest, Revolution und Revolte. Anhand von ausgesuchten Fallbeispielen wird der Zusammenhang von Sozialen Bewegungen und gesellschaftlichem und/oder politischen Wandel vertieft.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, MA KuGeA B2, B3, B4

## **Seminar für Examenskandidaten**

**Daniel**

56212 – Seminar 2 SWS, Mi, 8 – 10, S 7

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an alle Bachelorstudierenden die ihre BA-Arbeit im Wintersemester oder Sommersemester schreiben oder vorbereiten wollen. Das Seminar wird Ideen der BA-Arbeiten diskutieren, bei der Wahl des Themas unterstützen sowie Hilfestellung bei der Organisation und Durchführung geben.

Modulzuordnung: Nur für Examenskandidaten!

## **Von der Kolonialstadt zur Megapolis: Soziologische Betrachtungen urbaner Phänomene in Afrika**

**Umlauf**

56209 – Proseminar, 2 SWS, Mi 18 – 20, S 5

Seit 2008 leben zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, wobei in Afrika die Zunahme der Urbanisierung weltweit am höchsten ist. Dabei wird afrikanischen (Groß-)Städten für gewöhnlich nicht viel Gutes nachgesagt: Irgendwo zwischen chaotisch und gefährlich bilden sie für viele Reisende eine unbeliebte und verstörende Passage auf dem Weg zur Natur des Hinterlands. Um sich den gegenwärtigen urbanen Komplexitäten adäquat annähern zu können, wird neben der Lektüre einiger Klassiker der Stadtsoziologie (G. Simmel, M. Weber) ein Abriss über die historische Entwicklung afrikanischer Städte (Kolonialstädte, Post-Kolonialstädte, Megapolis) den ersten Teil des Seminars bilden. Da-

## Lehrveranstaltungen Soziologie

ran anschließend werden ausgewählte Metropolen als Beispiele dienen, um verschiedene ›Flüsse‹ bzw. Störungen darzustellen, die sich aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Lebensentwürfe mit den sozialen, politischen und materiellen Strukturen von Städten ergeben.

Literatur: Robinson, Jennifer (2006): Ordinary Cities. Between Modernity and Development, Routledge

Modulzuordnung: KF Soziologie: C; BA KuGeA B2, B4, Studium Generale

## **Vorlesung Entwicklungspolitik**

**Assoua**

56300 – Vorlesung, 2 SWS, Di 12 – 14, H 9

Nach mehreren Jahrzehnten entwicklungspolitischer Aktivitäten bleibt das Ziel der »Entwicklung« für große Teile der Dritten Welt noch immer unerreicht. War Entwicklungspolitik erfolglos? Welchen ökonomischen, politischen sozialen und ökologischen Problemen steht Entwicklungspolitik gegenüber? Welche Aufgaben- und Arbeitsbereiche ergeben sich daraus? Welche Strategien werden verfolgt? Und welche Institutionen agieren in der Entwicklungspolitik? Den Grundfragen wird in dieser einführenden Veranstaltung nachgegangen.

Literatur: Stockmann, Reinhard; Menzel, Ulrich und Nuscheler, Franz: Entwicklungspolitik: Theorien – Probleme – Strategien, Oldenburg Wissenschaftsverlag GmbH, 2010

Modulzuordnung: KF Soziologie: C; BA KuGeA B3 I, Studium Generale

## **Governance in Afrika (neue Konzepte der Entwicklungspolitik)**

**Assoua**

56301 – Seminar 2 SWS, Di 16-18, S 78

In dieser Veranstaltung soll geklärt werden, was mit dem Konzept des »Good Governance« in Theorie und Praxis genau gemeint ist und welche Relevanz und Bedeutung es in der Entwicklungspolitik hat.

Welchen Beitrag kann »Good Governance« zur Armutsbekämpfung leisten? Ist »Good Governance« ein universall anwendbares Konzept? Ist »Good Governance« in Räumen begrenzter Staatlichkeit umsetzbar? Diesen Grundfragen wird in dieser Veranstaltung nachgegangen.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuGeA B3(II), B4, MA KuGeA B2, B4

## **Politische Ideengeschichte Europas**

**Ziege**

56120 – Vorlesung 2 SWS, Di 14 – 16, S 96

Die Vorlesung führt in die politische Semantik Europas mit Schwerpunkt vom 14. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution ein. Politische Ideengeschichte ist immer interdisziplinär. Die Soziologie beschäftigt sich mit Ideengeschichte im Hinblick auf Aussagen über Gesellschaftsstruktur und deren Entwicklung. In der Vorlesung werden verschiedene konzeptionelle Ansätze der Ideengeschichte aus verschiedenen nationalen Wissenschaftskulturen und Disziplinen erörtert.

Literatur: Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.), Ideengeschichte. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2010.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C

## **Tutorium zur Vorlesung: Politische Ideengeschichte Europas**

**Ziege**

56121 – Tutorium, 1 SWS, Mi 14 – 16 (zweiwöchig), S 107

Das Tutorium dient der vertiefenden Lektüre von Primärtexten und greift Fragen der Vorlesung auf.

Modulzuordnung: Wie Vorlesung

## **Einführung in die Kritische Theorie**

**Ziege**

56122 – Seminar, 2 SWS, Di 18 – 20, S 8

Von den 50er Jahren bis in die 80er Jahre war die Kritische Theorie eine der sichtbarsten soziologischen und philosophischen Schulen in der Bundesrepublik Deutschland. Ihre prominentesten Vertreter, Max Horkheimer, Th. W. Adorno und auch Herbert Marcuse, etablierten sich insbesondere mit der Studentenbewegung von 1968 als einflussreiche Sozialtheoretiker in einer Renaissance des Marxismus und mischten sich als Intellektuelle immer wieder in politische Debatten ein. Der heute einflussreichste deutsche Philosoph Jürgen Habermas, kommt aus der Kritischen Theorie. An der Kritischen Theorie, die sich von Anfang an dezidiert als Disziplingrenzen überschreitendes Unternehmen versteht, kann man lernen, wie soziologische Analyse an den verschiedenen Gegenständen durchgeführt werden kann. Sie beschränkt sich ebenso wenig auf Empirie wie sie diese ablehnt – und sie sucht unter bestimmten theoretischen Prämissen nach synthetisierender Bildung einer dialektischen Theorie der Gesellschaft.

Literatur: Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung. München: dtv 1987.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C

## **Cultural Pluralism and Civil Rights in the United States**

**Ziege**

56123 – Seminar, 2 SWS, language: English, Mi 16 – 18, S 7

Multiculturalism, or more recently, »post-ethnicism«, is crucial to the debate about race, ethnicity, inequality, nationalism and civil rights in the United States. American intellectuals argue about group rights and pluralist versus cosmopolitan models. In Canada, too, multicultural citizenship and the rights of minorities are being discussed in political sociology as well as philosophy. The course will look at alternating concepts of cultural pluralism, cosmopolitanism, multiculturalism and

post-ethnicism in the United States and Canada from a sociological and historical perspective with a particular focus on civil rights and self-definitions of Jews and Africans in the diaspora and of indigenous peoples.

Reading: Charles Taylor, Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung, Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 2009

Modulzuordnung: KF Soziologie: C

## **Soziologie der Mode**

**Ziege**

56124 – Seminar, 2 SWS, Do 14 – 16, S 93

In der soziologischen Tradition ist die Mode ein prestigereiches, aber immer auch frivol anmutendes Thema. Dennoch ist Mode ein nicht wegzudenkender Gegenstand der klassischen Soziologien Simmels, Sombarts, Veblens und anderer in der Phase der Entstehung der Disziplin zu Anfang des 20. Jahrhunderts und ist es bis heute geblieben, beispielsweise in der Kultursoziologie Bourdieus. Warum sind gerade Moden der Kleidung ein so nachhaltiger Gegenstand soziologischen Fragens? Nach Simmel genügt die Mode einerseits dem Bedürfnis nach sozialer Anlehnung, insofern sie Nachahmung ist, andererseits aber befriedigt sie auch das Unterschiedsbedürfnis, die Tendenz auf Differenzierung, Abwechslung, das Sich-abheben. Das Seminar beschäftigt sich mit Mode als exemplarischem Zugang zur Sozialstrukturanalyse.

Literatur: Silvia Bovenschen (Hg.), Die Listen der Mode, Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 1986.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C

Lehrveranstaltungen Soziologie

## **Sozialstruktur und politisches System der Bundesrepublik im Vergleich**

**Zöller**

56100 – Seminar, BA, MA, Gym, EWS, Hörer aller Fakultäten S 2 SWS, Mi 18 – 20, S 7

Dieses Seminar bietet zunächst einen Überblick über sozialstatistische Grunddaten, Grundbegriffe und Strukturtypen. Darauf aufbauend werden Teilbereiche der Gesellschaftsstruktur (Wirtschafts- und Berufssystem, Bildungswesen, Wohlfahrt, Familie, etc.) im Vergleich mit den USA oder anderen europäischen Ländern behandelt. besonders für Staatsexamenskandidaten

Literatur: Schäfers, Bernhard: Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, 8. neu bearbeitete Aufl., Stuttgart 2004, Zöller, Michael; Strunz, Gisela: USA, Eine sozialwissenschaftliche Landeskunde, 3.Aufl. 2010 und Zöller, Michael; Strunz, Gisela: Die Sozialstruktur Deutschlands im Vergleich, 2008 (beide Textbände am Lehrstuhl erhältlich)

Modulzuordnung: KF Soziologie: C

## **Master-Stufe**

### **Europäische Romane des 19. Jahrhunderts – neu gelesen**

**Kamphausen**

56103 – Seminar 2 SWS, Mo 14 – 16

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: nach Absprache

### **Lektürekurs: Alexis de Tocqueville »Über die Demokratie in Amerika«**

**Kamphausen**

56104 – Seminar 2 SWS, Di 10 – 12

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: nach Absprache

**Kultur. Formen des Wissens,  
der Tradierung, des Gedächtnisses**

**Kamphausen**

56105 – Seminar 2 SWS, Mi 10 – 12

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: Sprink: M2.1; u. nach Absprache

**Wissenschaftslehre**

**Kamphausen**

56106 – S 2 SWS, Do 16 – 18

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: Sprink: M5.2; u. nach Absprache

**»Zwei Dörfer in Deutschland«:  
20 Jahre danach – Projektseminar-Abschlussbericht**

**Kamphausen**

56107 – Seminar 2 SWS, Fr 10 – 12, S 45

Hinweis: In diesem laufenden Projektseminar können keine neuen Teilnehmenden aufgenommen werden.

**Kultursoziologie: Individuum, Medien  
und Gesellschaft**

**Schnettler**

56400 – Vorlesung, 2 SWS, BA, MA, Di 12 – 14, H 27

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: Studium Generale, MA Religionswissenschaft: G4; MA KUS: L1; MA KuG: B3; Sprink: M7.2

**Tutorium zur Einführung in die  
Kultursoziologie**

**Lindinger**

56401 – Mo 12 – 14, Seminar, BA, MA, 2 SWS, Raum:

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: (wie Vorlesung)

**Lektüreseminar: Alfred Schütz**

**Schnettler**

56409 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 16 – 18, S 7

Lehrveranstaltungen Soziologie

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: Studium Generale; MA Religionswissenschaft: R3; Sprink: M2.1

### **Einführung in die sozialwissenschaftliche Religionsforschung** **Schnettler**

56403 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mi 16 – 18, S 107

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: Sprink: M6.2

### **Einführung in die Klassiker der Soziologie** **Rebstein**

56408 – Seminar MA, 2 SWS, Di 8 – 10, S 7

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: MA Religionswiss.: R3; MA KUS: L1; MA KuG: B3; Sprink: M7.2

### **Tutorium zu Klassiker der Soziologie** **Lindinger**

56410 – Seminar, MA, 2 SWS, Mo 16 – 18, S 47

Modulzuordnung: wie Seminar

### **Abhängige Unabhängigkeit: Das Verhältnis von Religion und Politik aus systemtheoretischer Perspektive** **Klenk**

56405 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Do 18 – 20, S 8

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft: R1, R2, R3, G3, G4; MA KUS: L1; MA KuG: B3

### **The secularisation debate** **Klenk**

56404 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mi 10 – 12, S 2, Language: Englisch

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft: R1, R2, R3, G3, G4; MA KUS: L1; MA KuG: B3

**Analyse visueller und verbaler Daten** **Schnettler**

56406 – Seminar MA, 2 SWS, Do 16 – 18, Videolabor Prieserstr.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten.

Modulzuordnung: MA Religionswiss.: G1, G2, G5; MA KUS: L1; MA KuG: B3; Sprink: M6.3

**Interpretive video analysis of social situations: Approaches and practices** **Schnettler**

56411 – Seminar, MA, 2 SWS, Block, Videolabor Prieserstr. Termin s. Aushang

Die Sommerschule zur Videoanalyse richtet sich an Studierende, die die qualitative Videoanalyse anhand eigener methodischer und praktischer Übungen erlernen wollen. Sie zielt insbesondere auf Graduierte und Doktoranden, die selbst videographisch forschen. Die Erhebungen finden im Feld statt, die Auswertung im Videoanalyse-Labor. Es stehen 12 Plätze zur Verfügung. Studierende der Uni Bayreuth haben Vorrang. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an externe Interessenten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerschule erhalten eine Einführung in die interpretative Videographie. Das umfasst die Vermittlung der methodischen Grundlagen sowie die Erhebung, Analyse und Interpretation eigener Videodaten. Unter kompetenter Anleitung werden die gesamten Phasen eines videographischen Forschungsprozesses durchlaufen. Teilnahmevoraussetzung ist die aktive und kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben. Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sind erforderlich.

Literatur: Heath, Hindmarsh & Luff (2010). Video in Qualitative Research: Analysing social interaction in everyday life. London: Sage;

Lehrveranstaltungen Soziologie

Knoblauch et al (eds., 2006), Video-Analysis. Methodology and Methods, Frankfurt am Main, New York (2nd edition 2009)

Modulzuordnung: MA Religion: G5 MA KUS: L1; MA KuG: B3; Sprink: M6.3

### **Ringvorlesung: Charisma**

**Schnettler**

56407 – Vorlesung, BA, MA, Doktoranden, 2 SWS, Mi 18 – 20, H 27

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung: MA Religionswiss.

### **Methoden in praktischer Anwendung**

**Cappai**

56001 – Seminar 2 SWS, Mi 16 – 18, S 74, Beginn: 25.04.

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

Modulzuordnung: MA KuG

### **Forschungswerkstatt für Humangeographen**

**Cappai**

56002 – Seminar 2 SWS, Di 16 – 18, S 21, Beginn: 24.04.

Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung hinsichtlich ihrer theoretischen Voraussetzungen zu diskutieren und bei der Untersuchung eines bestimmten Themas anzuwenden.

Das Seminar ist in drei Phasen gegliedert. In der ersten Phase werden theoretische Grundlagen empirischen Forschens wie das Gruppendiskussionsverfahren und das biographische Interview diskutiert.

In der zweiten Phase werden Daten auf der Grundlage dieser Techniken generiert und dann transkribiert. In der dritten Phase werden schließlich die Daten interpretiert.

Voraussetzung: Besuch der Veranstaltung »Einführung in die empirische Sozialforschung« oder vergleichbare Vorleistungen.

Modulzuordnung: Humangeographie

### **Soziale Bewegungen zwischen Revolution, Protest und Revolte** **Daniel**

56205 – Seminar 2 SWS, Di 16 – 18, S 2

Kommentar: siehe oben – Modulzuordnung: MA KuGeA B2, B3, B4

### **Soziologisches Kolloquium** **Neubert, Daniel**

56212 – Oberseminar 2 SWS, Mi 18 – 20, S 6 (ausgewählte Termine!)

Im soziologischen Kolloquium geben auswärtige Vortragende, MitarbeiterInnen und DoktorandInnen Einblick in ihre Arbeit, diskutieren ihre Erkenntnisse und stellen sich unserer Diskussion. Willkommen sind alle interessierten Studierenden, DoktorandInnen und Lehrende, die an soziologischen Debatten interessiert sind. Das Soziologische Kolloquium wird zum Teil als Blockseminar stattfinden.

Modulzuordnung: MA KuG B3

### **Masterkolloquium: Zivilgesellschaft und Wandel in Afrika** **Assoua**

56302 – Seminar 2 SWS, Do 18 – 20, S 6

Inhalt: Das Masterkolloquium richtet sich zunächst an Masterstudierende, die ihre Abschlussarbeit anfertigen. Es geht um Fragen der Arbeitsorganisation, der Anlage von Abschlussarbeiten, Probleme der Themenfindung und -abgrenzung sowie der sinnvollen Strukturierung.

## Lehrveranstaltungen Soziologie

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit Konzept und Gliederung sowie Teile ihrer Arbeit vorzustellen. Bei Bedarf können Texte zu allgemeine theoretische Fragen ergänzend behandelt werden.

Modulzuordnung: MA KuG C2

### **Politische Ideengeschichte Europas**

**Ziege**

56120 – Vorlesung 2 SWS, Di 14 – 16, S 96

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung:

### **Tutorium zur Vorlesung: Politische Ideengeschichte Europas**

**Ziege**

56121 – Tutorium, 1 SWS, Mi 14 – 16 (zweiwöchig), S 107

Das Tutorium dient der vertiefenden Lektüre von Primärtexten und greift Fragen der Vorlesung auf.

Modulzuordnung: Wie Vorlesung

### **Einführung in die Kritische Theorie**

**Ziege**

56122 – Seminar, 2 SWS, Di 18 – 20, S 8

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung:

### **Cultural Pluralism and Civil Rights in the United States**

**Ziege**

56123 – Seminar, 2 SWS, language: English, Mi 16 – 18, S 7

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung:

### **Soziologie der Mode**

**Ziege**

56124 – Seminar, 2 SWS, Do 14 – 16, S 93

Inhalt: siehe oben | Modulzuordnung:

## **Video in Qualitative Research: Analysing Organisations and Social Interactions** **Heath**

Blockveranstaltung 4.07.2012, 9 – 18, Videolabor Prieserstr.

Digital Video provides unprecedented opportunities for social science research, enabling the fine grained analysis of social organization, culture and communication. This two day course provides practical guidance for social researchers, corporate ethnographers and others interested in the use of video to analyse social interaction. It will provide insights on: (i) how to collect data using digital video (ii) how to subject video recordings to detailed scrutiny and analysis (iii) how to present insights, observations and findings in presentations and publications.

Literatur: Heath, Hindmarsh & Luff (2010). Video in Qualitative Research: Analysing social interaction in everyday life. London: Sage

Lehrender: Prof. Christian Heath, King's College London. Teilnahme nur nach Anmeldung an: [cultsoz@uni-bayreuth.de](mailto:cultsoz@uni-bayreuth.de) bis 30.4.

## **Promotions-Stufe**

### **Methods in Field Research: Practical Insights** **Cappai, von Oppen**

56000 – Seminar 3 SWS; IWALEWA-Haus, Block: Termin s. Aushang

For students researching social and cultural phenomena in the empirical world, research methods and ways of negotiating problems in the field are determinant for successful academic work. The success of social research largely depends on the reliability of the methods used in both data collection and data analysis. The course will be tailored to the needs of doctoral research students currently preparing or conducting field studies, or intending to do so in the future.

Themes to be dealt with include: a) examining the proposals and projects of students with a focus on practical issues and problems of

## Lehrveranstaltungen Soziologie

social research. b) planning and managing field work situations, making observations, taking field notes, designing and administering questionnaires, structuring interview schedules, interviewing techniques and analyzing field work data, finding and evaluating documentary evidence. c) discussing different methods generally used in the study of socio-cultural phenomena with regard to the requirements of particular types of study as well as their strengths and weaknesses and levels of generalisation. The course will be held in English.

Modulzuordnung: BIGSAS

### **Methoden in praktischer Anwendung** **Cappai**

56001 – Seminar 2 SWS, Mi 16 – 18, S 74, Beginn: 25.04.

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

Modulzuordnung: BIGSAS

### **Ringvorlesung: »Charisma«** **Schnettler**

56407 – Vorlesung BA, MA, Doktoranden, 2 SWS, Mi 18 – 20, H 27

Inhalt: siehe oben

### **Interpretive video analysis of social situations: Approaches and practices** **Schnettler**

56411 – Seminar, MA & Doktoranden, 2 SWS, Blockseminar, Video-labor Prieserstr. 2

Inhalt: siehe oben | Anmeldung erforderlich

**Video in Qualitative Research: Analysing Organisations and Social Interactions** **Heath**

Blockveranstaltung 4.07.2012, 9 – 18, Videolabor Prieserstr.

Inhalt: siehe oben | Anmeldung erforderlich

**Promotionsprogramm ›Kommunikative Konstruktion von Wissen‹**

Die Forschungswerkstatt findet am 25.Mai und am 6. Juli 2012 in Raum K 1 statt – Einzelheiten werden den Teilnehmenden im [eLearning](#) bekannt gegeben.

# Übersicht

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8	Rebstein Klassiker der Soziologie	Daniel für Examenkandidaten		
10	Kamphausen Lektürekurs	Klenk Secularisation Debate	Cappai SPSS	Zöller USA
12	Lindinger Tutorium Kultursoziologie	Schnettler Kultursoziologie	Kamphausen Kultur: Formen d. Wissens	Umlauf Sambia
14	Kamphausen Romane d. 19. Jhd	Ziege Politische Ideengeschichte Europas (Vorlesung)	Daniel Sozialforschung	Ziege Soziologie der Mode
16	Lindinger Tutorium Klassiker	Daniel Soziale Bewegungen	Schnettler Religionsforschung	Schnettler Datenanalyse
18	Ziege Einführung in die Kritische Theorie	Schnettler Lektüre Schütz	Ziege Cultural Pluralism and Civil Rights in the USA	Kamphausen Wissenschafts- lehre
		Ringvorlesung "Charisma" Soz. Kolloquium	Zöller Sozial- struktur	Assoua Governance SPSS
			Umlauf Stadtsoziolo- gie	Klenk Religion und Politik
				Assoua Masterkolloquium

## Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge

Das Lehrangebot der Soziologie ist integriert in die folgenden Bachelor und Master-Studiengänge sowie Promotionsprogramme:

### Bachelorstudiengänge

BA Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Soziologie – BA Kombinationsfach Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Religionswissenschaft – BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion – BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas – BA Geographie – BA Ethnologie – BA Anglistik – BA Amerikanistik – BA Medienwissenschaft und Medienpraxis – BA Internationale Wirtschaft und Entwicklung – BA Europäische Geschichte – EWS-Studium (Erziehungswissenschaftliches Grundstudium) – Studium Generale

### Masterstudiengänge

MA Kultur und Gesellschaft Afrikas – MA Religionswissenschaft – MA Kultur- und Sozialanthropologie – MA Sprache-Interaktion-Kultur

### Promotionsprogramme

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen – BIGSAS – Promotionsprogramm Religionsforschung (im Aufbau)

Bei Fragen zur Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die StudiengangskoordinatorInnen Ihres Studiengangs. Hier finden Sie eine Auswahl an AnsprechpartnerInnen

---

#### Studiengang

BA Kombifach Soziologie

Prof. Dr. Bernt Schnettler  
schnettler@uni-bayreuth.de

## Lehrveranstaltungen Soziologie

---

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion MA Religionswissenschaft	Dr. Stefan Kurth Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de
---	--

BA Ethnologie, BA Kultur und Gesellschaft Afrikas MA Kultur und Gesellschaft Afrikas MA Kultur und Sozialanthropologie	Silke Oldenburg silke.oldenburg@uni-bayreuth.de
---	--

MA Sprache-Interaktion-Kultur	Prof. Dr. Karin Birkner karin.birkner@uni-bayreuth.de
-------------------------------	--

BA Geographische Entwicklungs- forschung Afrikas	Florian Weisser florian.weisser@uni-bayreuth.de
---	--

---

## Erasmus

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli ›L'Orientale‹	Cappai
Libera Università ›Maria Ss. Assunta‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma ›La Sapienza‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Uniwersytet Warminsko-Mazurski w Olsztynie	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznan	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office. Weitere Informationen bei den o.a. Verantwortlichen.

## Lehrende der Soziologie

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	GW II - Raum	Sprechzeiten
Prof. Dr. Kocra <b>Assoua</b> , Juniorprofessur Entwicklungspolitik und Politik Afrikas	0.18	s. Aushang
Prof. Dr. Gabriele <b>Cappai</b> Akademischer Oberrat Empirische Sozialforschung	2.20	Di 14 – 16
Antje <b>Daniel</b> , M.A. wiss. Mitarbeiterin LS Entwicklungssoziologie	0.03	Di 15 – 16
Prof. Dr. Georg <b>Kamphausen</b> Akademischer Oberrat Historische Soziologie	2.23	Mo 10 – 11
Moritz <b>Klenk</b> , M.Sc. wiss. Mitarbeiter LS Kultur- und Religionssoziologie	303 (Prieserstraße 2)	Do 10 – 12
Prof. Dr. Dieter <b>Neubert</b> Lehrstuhl Entwicklungssoziologie	0.10	Do 10 – 12
Bernd <b>Rebstein</b> , M.A. wiss. Mitarbeiter LS Kultur- und Religionssoziologie	1.22	Di 12 - 13
Prof. Dr. Bernt <b>Schnettler</b> Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	1.23	Mo 11 – 12 Mi 14 – 15
<b>Umlauf</b> , Rene, M.A. wiss. Mitarbeiter LS Entwicklungssoziologie	0.03	Mi 14 – 15
Prof. Dr. Eva-Maria <b>Ziege</b> Professur Politische Soziologie	2.21	Di 16 – 18

### Emeriti

Prof. Dr. em. Michael Zöller	n.V.
Prof. Dr. em. Arnold Zingerle	n.V.

## Lehrveranstaltungen Soziologie

### **Bitte beachten:**

Prof. Dr. Neubert hat im Sommersemester 2012 ein Forschungsfreisesemester.

Dr. Alejandro Baer ist im Sommersemester wegen einer Professurvertretung an der LMU München beurlaubt.

Die Veranstaltungen von Prof. Dr. Cappai beginnen erst in der **zweiten** Woche (23. – 27.04.).